

# Inhalt

## Zur Einleitung

*Markus Demele/Michael Hartlieb/Anna Noweck*

1. Entwicklung als fundamentales Paradigma des Menschseins.....	11
2. Die Frage nach Entwicklung als sozialetisches Anliegen .....	13
3. Übersicht der Beiträge.....	17
4. Schlussbemerkungen und Danksagung .....	22

## THEORETISCHE GRUNDLEGUNGEN

### Weltarmut als Skandal – Zum menschenrechtsbasierten entwicklungsethischen Ansatz von Thomas W. Pogge

*Johannes J. Frühbauer*

1. Die Frage nach globaler Gerechtigkeit.....	27
2. Sozialetische Grundüberlegungen bei Pogge.....	28
3. Zahlen mit moralisierender Wirkung und politischer Schlagkraft ..	32
4. Negative und positive Pflichten.....	33
5. Der „Health Impact Fund“ .....	34
6. Was ist zu tun? .....	34

### Tragen Industrieländer Verantwortung für die Armut in Entwicklungsländern? Eine entwicklungspolitische und philosophische Auseinandersetzung mit Thomas Pogge

*Andreas Fisch*

1. Einführung in Thomas Pogges Ansatz eines negativen institutionellen Menschenrechtsschutzes.....	37
2. Die philosophische Kritik an Pogges Ansatz und wirtschaftspolitische Tatbestände .....	39
3. Resümee: Aufgaben für eine Ethik der Entwicklung .....	51

## NACHHALTIGKEIT UND UMWELTETHIK

Nachhaltige Entwicklung. Die gerechte Nutzung natürlicher  
Gemeinschaftsgüter*Jochen Ostheimer*

1. Nachhaltigkeit: eine dauerhaft zukunftsfähige Naturnutzung im Dienste der Entwicklung..... 57
2. Nachhaltige Entwicklung konkret: ein gerechter Umgang mit globalen Naturgütern – am Beispiel der Hochseefischerei ..... 59
3. Gerechtigkeitstheoretische Dimensionen des Nachhaltigkeitsprinzips – Impulse für eine Ethik der Entwicklung ..... 62
4. Sozialethisches Fazit ..... 68

## Nachhaltige Entwicklung – für wen?

*Koreferat zum Beitrag von Jochen Ostheimer**Julia Blanc*

1. Was bedeutet nachhaltige Entwicklung? ..... 73
2. Steht eine Ethik der Entwicklung für eine nachhaltige Entwicklung?..... 73
3. Wie kann eine nachhaltige Entwicklung funktionieren? ..... 78

„Keiner will's, keiner braucht's.“ – Sind gentechnisch  
veränderte Pflanzen die Antwort auf die Welternährungskrise?*Christian Berkenkopf*

1. Welternährung – Ein Thema der Ethik..... 81
2. Keiner braucht's? – Bevölkerungsentwicklung und Welternährungskrise ..... 82
3. Keiner will's? – Gentechnik und das unbekannte Risiko ..... 83
4. Perspektiven durch Grüne Gentechnik..... 88
5. Gentechnik als Antwort auf die Ernährungsproblematik?..... 92

## INTERKULTURELLE PERSPEKTIVEN

„Gut leben“ und das „gute Leben“. Ein Konzept aus der Andenregion als Anstoß für eine interkulturelle ethische Reflexion

*Michelle Becka*

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Einleitung .....   | 101 |
| 2. Ethik des guten Lebens.....  | 101 |
| 3. Vivir bien als politisch-weltanschauliches Konzept in der Andenregion..... | 104 |
| 4. Vivir bien als „Interpellation“ der Ethik.....                             | 111 |

Gutes Leben für alle. Zum ethischen Konzept Suma Qamaña in der aktuellen bolivianischen Realität.

*Koreferat zum Beitrag von Michelle Becka*

*Irene Tokarski*

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Bolivien: Bettler im Streit um den goldenen Thron .....    | 119 |
| 2. Eine Regierungsdoktrin für gutes Zusammenleben.....        | 121 |
| 3. Das kritische und kreative Potenzial von Suma Qamaña ..... | 123 |

Wieso scheitern westliche Demokratisierungsmodelle in Afrika? Einige Lösungsansätze auf der Basis einer ‚kosmopolitischen‘ Diskursethik

*Henrik Hartmann*

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Einleitung .....   | 127 |
| 2. Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit:<br>Eine Problembeschreibung .....   | 128 |
| 3. Ein Wertediskurs als normative Voraussetzung der<br>Entwicklungszusammenarbeit.....  | 129 |
| 4. Kommunikative Rationalität und kulturelle Werte in der<br>Diskursethik .....   | 130 |
| 5. Zwischen freiheitlichem Wettbewerb und kommunitaristischer<br>Konsensfindung: Verständnisse von Demokratie und<br>Partizipation in Europa und Afrika ..... | 134 |
| 6. Traditionelle afrikanische Herrschaftsformen – eine<br>nichtwestliche Form von Demokratie? .....   | 136 |

7. Andere Formen von Demokratie wagen: Reflexivität als Basis für einen kosmopolitischen Demokratie-Diskurs .....	138
8. Fazit .....	140

### Entwicklung beachtet und bearbeitet den sozialen Raum!

*Thomas Wienhardt*

1. Sozialstrukturen als Potential – Was meint „soziales Kapital“? .....	146
2. Soziales Kapital und die Bekämpfung von Armut .....	152
3. Zusammenfassung .....	159

### DIE VERANTWORTUNG KONKRETER AKTEURE

#### Für menschenwürdige Arbeit. Die Decent Work Agenda der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)

*Stefanie A. Wahl*

1. Einleitung .....	165
2. Die Internationale Arbeitsorganisation und Entwicklungspolitik..	165
3. Arbeit im Umbruch und das weltweite Decent Work Defizit.....	167
4. Die Decent Work Agenda .....	168
5. Die Decent Work Agenda im Kontext von Anerkennung .....	172
6. Menschenwürdige und gute Arbeit für Alle? – ein kritischer Ausblick.....	176

#### Kinderrechte, Schutz und Beteiligung in der Entwicklungszusammenarbeit

*Anna Maria Riedl*

1. Einleitung .....	181
2. Kindheit und Kinderrechte .....	182
3. EU-Entwicklungszusammenarbeit.....	185
4. Die UN-Kinderrechtskonvention .....	189
5. Ausblick .....	194

**Weltkirchliche Inlandsarbeit „für die Armen“***Maria Brinkschmidt*

1. Bestandsaufnahme: Die politische Ausrichtung der weltkirchlichen Inlandsarbeit .....	200
2. Jean-Marc Ela: Theologische Reflexion der politischen Praxis der katholischen Kirche in Kamerun .....	206
3. Herausforderungen: Weltkirchliche Inlandsarbeit „für die Armen“ .....	210
 Autoren und Herausgeber .....	 213